

Die Verlorene Stadt am Golf Al’Nujum



Vor der Zerstörung Halblands

Der geschützte Hafen im Golf von Al’Nujum war eine blühende, unabhängige Handelsstadt. Die Regierung lag fest in den Händen der Familie **Dunanui**. Das Wappen zeigte einen mächtigen Seeadler.

Die Dunanui regelten den Handel, hoben Zölle und Steuern ein, beschützten sowohl den Golf von Al’Nujum als auch ihre Stadt militärisch wie magisch gegen Übergriffe von Halbland, den Imiraten oder von Piraten. Der Reichtum der Dunanui beruhte auch auf der Perlenfischerei im Golf. Hier herrschten ideale Bedingungen, um Muscheln zu züchten. Den Dunanui soll es außerdem gelungen sein, achtarmige Tintenfische zu züchten, in denen besonders wertvolle schwarze und graue Perlen wachsen konnten.

Mit den Nachbarländern bestanden Handelsverträge.

Handel getrieben wurde mit fast allen seereisenden Völkern, von Groß Yüann bis Nordland. Gehandelt wurde nicht nur mit Nützlichem und Wertvollen, sondern auch

mit Gefährlichem und Verbotenen. Man kann sich die Dunanui als unerbittliche, mächtige Adelsfamilie vorstellen, die sich mit Diplomatie wie auch mit harter Hand durchzusetzen wusste, damit ihre Stadt und sie selbst noch mehr Ruhm und Reichtum ansammeln konnten.

Während des Untergangs von Halbland

Als 1494 AI die Dämonen das benachbarte Halbland verwüsteten und zerstörten, wandten sich die Dämonenhorden auch gegen Al`Nujum. Die Dunanui wehrten sich und nahmen hochmütig an, sie könnten der Dämonen Herr werden, doch die Angriffe kamen ohne Unterbrechung und schwächten langsam, aber beständig die Magiekundigen der Familie. Man evakuierte, so gut es möglich war, Bevölkerung und Besitz über die Landwege und magische Portale. Jene, die überlebten, berichteten, dass über der Hafenstadt ein Drache mit den Dämonen kämpfte und siegte. Doch dann entlud sich die Wut des Drachen auf die Schiffe im Hafen. Die Dämonen flohen in die Wasser des schmalen Golfes. Dort tobten sie im Meer und es schien, als würde es einen Kampf mit Meeresungeheuern geben. Schließlich verließ alle in der Stadt der Mut und die Dunanui flohen mit einem kleinen Teil ihrer Habe. Es soll viele Opfer gegeben haben. Goldländische Truppen nahmen etwas später die Ruinen der einstigen reichen Hafenstadt ein. Sie errichteten eine magische Barriere auf der Landenge, die das Halbland mit dem Festland verbindet und im Süden von Al`Nujum liegt. Danach ließen sie den zerstörten Landstrich zurück, ohne ihn wieder aufzubauen.

Gegenwart

Das Meer des Golfes von Al`Nujum ist für große Schiffe viel zu gefährlich: Seemonster, Ungeheuer und bössartige Geister hausen in und unter den Wellen. Nur kleine Schiffe und Boote können entlang der nördlichen Küste unbeschadet fahren. Der ehemaligen Hafenstadt ist dadurch jede Existenzgrundlage entzogen, die Ruinen sind etwa 15 Jahre lang unbewohnt geblieben. Ab ca. 1500 AI nisteten sich zwielichtige Gestalten, Verbrecher und Piraten in den Ruinen ein. Mit kleinen Booten, nahe am Ufer der Imarate wagen diese den Golf zu befahren und bedrohen die Perlenfischerdörfer am Strand von Al Imarat.

„Die Verlorene Stadt lebt!“, ist deren Schlagwort. Es wird auch gemunkelt, dass die Familie Dunanui ihre Stadt zurückhaben möchte, denn das Wappen mit dem strahlenden Seeadler prangt noch immer über dem Hafen und den Stadttore. Jedoch gibt es großen Widerstand in der Verlorenen Stadt gegen die ehemaligen Herrscher. Die jetzigen Bewohner sind nicht nur verschlagen und misstrauisch, sondern auch sehr freiheitsliebend. Moral und Sitte haben keinen Platz. Das Gesetz des Stärkeren regiert die Verlorene Stadt. Zusätzlich sind die Ruinen deshalb gefährlich, weil dort bössartige Wesen Unterschlupf fanden, lange bevor Menschen sich wieder in die Stadt trauten. Dass die Dunanui um die Herrschaft kämpfen bringt noch mehr Unruhe und Zwist. Wenige derer, die sich hier ansiedeln, überleben länger als ein paar Jahre in dieser vom Glück verlassenen Stadt. Al`Nujum lag und liegt außerhalb Om`Shanns Schutz. Es gehörte nie zu Al Imarat oder dem Imperium, war immer ein eigenständiger Stadtstaat.

Eine namhafte Priesterin Maht`ins prophezeite 10 Jahre nach dem Untergang der Dunanui im Jahr 1504 AI (1129 in imaratischer Zeitrechnung): Solange sich nicht alle Banden und Clans der Verlorenen Stadt auf Knien Om`Shann unterwerfen, solange werden die Stadt und ihre Bevölkerung vom Glück gemieden werden.